Editorial

Autor(en): **Röthlin, Katia / Trummer, Beatrice / Wiederkehr, Ruth**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Badener Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **88 (2013)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Wer an Baden denkt, denkt an die Bäder, an Badenfahrten, an die ABB, an die Spanischbrötlibahn – aber an Kinderbücher? Daran wohl kaum. Dabei hat Papa Moll hier seinen Ursprung und auch die berühmte Kinderbuchfigur Globi wurde hier geboren. Der Dichter der Globi-Bücher, Alfred Bruggmann, lebte in Ennetbaden, arbeitete bei der ABB. Ihm sind wir im Schwerpunkt der diesjährigen Neujahrsblätter auf der Spur. Ebenso gibt es neue Seiten an der berühmten Papa Moll-Erfinderin Edith Oppenheim zu entdecken. Ein Artikel ist ihren unpublizierten und wenig bekannten Bildgeschichten gewidmet. Wir werfen einen Blick in die umfangreiche Kinderbuchsammlung der Familie Kaysel und fragen in einem Gespräch mit Achim Lück und Stefan Brülhart, beide Kinderbuchautoren und Lehrer: Ist das iPad das neue Kinderbuch? Vier Porträts zeigen Menschen, die heute in Baden Kinderbücher schreiben, illustrieren oder Geschichten erzählen.

Facettenreich präsentiert sich der zweite Teil der Neujahrsblätter, «Stadt und Region». Hier wird die Badener Zeit Hans von Reinhards, dem letzten Landvogt in der Stadt, beschrieben. Wir lassen dank Josef Suter-Wyrsch (1890–1975) Erinnerung an das alte Baden aufleben und begeben uns auf Spurensuche zu John A. Brown, einem Mann, über den es nur wenige schriftliche Aufzeichnungen gibt. Ausserdem widmen die Neujahrsblätter Regula und Hans Jörg Schweizer ein Porträt. Die beiden haben das Badener Theaterleben massgeblich geprägt.

Dies und noch viel mehr findet man in den Badener Neujahrsblättern 2013: Sie bestehen aus insgesamt 30 Beiträgen. Ein solches Buch herauszugeben ist nur möglich dank der grossen Unterstützung vieler. Zum einen sind es die zahlreichen Autorinnen und Autoren, die freiwillig oder gegen einen symbolischen Beitrag recherchieren, schreiben und fotografieren, und die Mitglieder der Redaktionskommission, die bei der Themenfindung und der Autorensuche mithelfen und

mit ihrer Kritik die Neujahrsblätter noch besser machen. Herzlichen Dank. Zum anderen sind es die beiden Herausgeber – die Literarische Gesellschaft Baden und die Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden – sowie die Gemeinden der Region Baden und die im Anhang erwähnten Gönner. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön. Auch dieses Jahr konnten wir auf die bewährte Unterstützung des Verlages hier+jetzt zählen. Danke!

Katia Röthlin, Beatrice Trummer, Ruth Wiederkehr